



PRESSEMITTEILUNG (29/07/2021)

Mission: gerade jetzt

Ein Blick auf die weltweite Mission in der globalen Krise

Gunzenhausen. Am Sonntag, den 25. Juli 2021 fand der Tag der Mission im Geistlichen Zentrum Hensoltshöhe in der Zionshalle vor Ort und im Livestream statt. Durch die strengen Hygieneauflagen waren nur knapp 200 Besucher in der Halle, die ansonsten 1.750 Plätze bietet. Im Livestream interessierten sich über 1.000 Besucher für die Veranstaltung, die sich um Christen und Gemeinden weltweit drehte und einen tieferen Einblick in die Themen der Missionare bei ihren Einsätzen gab.

Am Morgen gab Stefan Höß, Pastor und Gemeindegründer in Freiham bei München, in seiner Predigt einen Einblick in die Kulturunterschiede zwischen Thailand und Deutschland. „Als Deutsche sind wir genaue Pläne und Uhrzeiten gewohnt. Davon muss man sich in Thailand lösen“, so der frühere Thailand-Missionar. „Gut ist, dass wir auch von Jesus lernen können, dass Planen gut ist, aber wir bereit sein müssen, uns auch manchmal von Gott unterbrechen zu lassen.“ Weiter führte er aus, dass dann Dinge passieren würden, die viel besser seien, als man es je hätten planen können. Er sprach der Gemeinde zu: „Gott hat mit jedem Menschen etwas Besonderes vor, denn Menschen sind auch für Jesus immer das Wichtigste.“ Das gab er auch Marcel und Katharina Fox mit auf den Weg, die sich auf die Ausreise nach Chiang Mai, Thailand, vorbereiten, um bei einem Kinderprojekt mitzuarbeiten. Sie stellten ihre zukünftige Arbeit vor und berichteten von der Herausforderung Thai zu lernen.

Missionsdirektor Rainer Becker betonte in seinem Impulsreferat am Nachmittag wie schwer auch die Gemeinden und Missionare weltweit von der Coronakrise beeinträchtigt werden. Die Furcht und die Maßnahmen seien besonders in Südostasien größer als in Deutschland, während Südamerika - mit besonders stark betroffenen Gebieten wie Brasilien und Peru - ein ganzer Kontinent in Trauer sei. Gerade deswegen rief er dazu auf, dass Christen Hoffnungsmenschen sein sollten. „Diese Hoffnung auf Veränderung und Neuanfang durch Jesus braucht die Welt. Christen müssen die Menschen auf diese Hoffnung hinweisen. Deshalb brauchen wir in dieser Zeit der Trauer, der Einsamkeit und der Depression diese Hoffnungsträger, die sich senden lassen,“ so der Missionsdirektor der Stiftung Marburger Mission.

Genau das wurde am Tag der Mission umgesetzt: Es wurden Missionare und Kurzzeithelfer nach Spanien, Thailand und Japan entsendet und Berichte aus Peru sowie aus einem Kinderheim für die ethnische Minderheit der Lawa in Thailand präsentiert. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikteam der Evangelischen Gemeinde Eckental und dem Posaunenchor aus Laubenzedel. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung kann auf der Webseite des Geistlichen Zentrums Hensoltshöhe angesehen werden.

www.geistliches-zentrum-hensoltshoehe.de

Veranstaltet wurde der Tag der Mission vom Geistlichen Zentrum Hensoltshöhe, dem Hensoltshöher Gemeinschaftsverband (HGV) und der Stiftung Marburger Mission.



Stefan Höß - früher Missionar in Thailand (© 2021 Stiftung Hensoltshöhe)



Missionsdirektor Rainer Becker stellte die Situation der Mission in der weltweiten Pandemie dar (© 2021 Stiftung Hensoltshöhe)



Stiftung Marburger Mission (MM)

Mit der Stiftung Marburger Mission (MM) sind zurzeit rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in neun Ländern und im Netzwerk Ostafrika im Einsatz. Sie arbeiten im pastoralen Dienst, in der Gemeindegründung und im Gemeindebau, der Erwachsenenbildung und in der von der MM ins Leben gerufenen „Christlichen Deutschen Schule Chiang Mai“ (CDSC) mit gegenwärtig 130 Schülern. Das Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Hualien/Taiwan, das Patenschaftsprogramm heartbeat für Kinder mit Behinderungen gehören zum sozial-diakonischen Zweig der Stiftung.

Pressekontakt

Stiftung Marburger Mission
Wolfgang Winkler
Dürerstr. 30a
35039 Marburg
06421 – 912317
0176 5335 6882
winkler@marburger-mission.org

Stiftung Hensoltshöhe

Die Stiftung Hensoltshöhe ist ein Diakoniewerk und ein geistliches Zentrum im mittelfränkischen Gunzenhausen. Sie führt die über 110-jährige Tradition des Gemeinschafts-Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe fort. Im missionarisch-diakonischen Auftrag arbeiten rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen. In Gunzenhausen betreibt die Stiftung Hensoltshöhe eine Rehaklinik, eine Realschule, eine Fachakademie für Sozialpädagogik sowie ein Familienzentrum. In Nürnberg führt sie ein Altenheim für vollstationäre und Kurzzeitpflege. Auch in zwei Tagungs- und Gästehäusern am Ammersee und im Allgäu steht der Dienst am Menschen im Vordergrund.

Pressekontakt

Stiftung Hensoltshöhe
Michael Thummert
Kommunikation
Hensoltstraße 58
91710 Gunzenhausen
09831 507-151
michael.thummert@hensoltshoehe.de